7-N-83345

15r

Wohlgeborner
Hochgeehrtester Herr!

Es dürfte Ew. Wohlgeboren bekannt sein, daß die vaterländische Monatschrift „Erinnerungen" seit dem Jahre 1836 unter meiner Redaktion stehe, und daß ich mithin für den ehrenvollen Fortgang, dieser alljährlich in 6000 Exemplaren verbreiteten und daher auf die Bildung des Publikums so einflußreichen periodischen Schrift, von nun an mit verantwortlich bin. Da ich diese Unternehmung von Seiten des thätigen und einsichtsvollen Verlegers, Hrn. C. W. Medau in Leitmeritz, so vorzüglich gut gesichert weiß, so widme ich derselben um so williger einen Theil meiner literarischen Thätigkeit, als ich überzeugt bin, daß sich mit der Zeit ein weit großartigeres Institut daraus entwickeln werde. In dieser Beziehung erlaube ich mir nun auch, Ihre schätzbare Mitwirkung hiefür zu erbitten, und lege zu diesem Ende den neuesten Prospektus hier bei, in welchem Sie die Reihe der übrigen Hrn. Mitarbeiter, worunter Ihnen gewiß manche gefeierten Namen begegnen, finden werden. Nach dem gegenwärtigen Plane der „Erinnerungen" sind mir Novellen, vaterländische und humoristische Erzählungen am wünschenswerthesten; und ich mache Ew. Wohlgeboren daher auf die

Sr. Wohlgeboren
dem Herrn D. J. Ung. Kral
Wien.

hiezu bestimmte halbjährige Prämie aufmerksam, über deren Ertheilung jedesmal ein eigener Bericht veröffentlicht wird. Demnächst aber wünsche ich vornehmlich geschichtliche und ethnographische Artikel, namentlich den österreichischen Kaiserstaat betreffend; endlich auch interessante Miscellen und Anekdoten. Ausdrücklich aber bemerke ich, daß Gedichte — wofern sie nicht durch einen besonders wichtigen Gegenstand sich auszeichnen unter die Gattung der humoristischen gehören — nur selten zur Aufnahme geeignet sind, und bloß Epigramme, Charaden und dergleichen kürzere Poesien einen Platz finden. Sollten Ew. Wohlgeboren bisweilen Artikel mit Bilderbeilagen zu liefern geneigt sein, so werde ich solche mit besonderem Vergnügen entgegennehmen, zumal wenn die Originalzeichnung deutlich und schön ist. Es versteht sich übrigens von selbst, daß Gemeinfaßlichkeit eine Bedingung aller einzusendenden Aufsätze, und jeder tiefer in die Wissenschaft eingehende Beitrag wenigstens gut erläutert und populär gehalten sein müsse; wie dies aus Form und Inhalt mehrerer in dem verflossenen Jahrgange der „Erinnerungen" mitgetheilten Aufsätze hervorgeht.

Vielleicht beliebt es Ew. Wohlgeboren, auch andere Ihrer literarischen Freunde für unsere „Erinnerungen" zu gewinnen, der sonst das Gedeihen dieser beliebten

Wiener Stadtbibliothek

Monatschrift auf irgend eine Weise in Ihrem Kreise zu fördern.
Eine jede solche Bemühung wird stets aufs dankbarste gewür-
digt, und ich ersuche Ew. Wohlgeboren überhaupt, mir gleich
vorhinein gütigst zu eröffnen, wie Sie es mit dem Ehrensolde
gehalten haben wollen.

Ihre Beiträge wollen Sie jedesmal an die E. W. Medau'sche
Verlagsexpedition in Prag (Altst. Obstmarkt, Nr 573) adressiren.

Genehmigen Sie schließlich die Versicherung der ausgezeich-
netsten Hochachtung, womit ich die Ehre habe zu sein

Ew. Wohlgeboren

Prag am 1ten Januar 1837.

ergebenster Dr.

Dr. Legis-Glückselig

Sie haben mich, sehr geehrter Herr, unterm 24. Jan. d. J. mit unseren so
wertvollen Gaben erfreut, daß es meine heiligste Pflicht sein muß, Ihre
Theilnahme an den sämmtlichen „Erinnerungen" wie auch für die Folge zu erhalten.
Indem ich also Ew. Wohlgeboren als eines der geschätztesten Glieder des Vereins
dichterischer Freunde freundlichst begrüße, erlaube ich mir hiemit, Sie zur ferneren Mit-
wirkung an den „Erinnerungen" ergebenst einzuladen; und wenn ich in den
obigen Rundschreiben einige Beschränkungen ausspreche, so versteht es sich
von selbst, daß diese auf Arbeiten aus Ihrer Feder nie und nimmer
einen Bezug haben können. Alle Ihre gütigen Beiträge, auch das Lied
des [illegible], werden schleunigst mitgetheilt, und ich wage nur die
einzige kleine Bitte, daß es Ew. Wohlgeboren gefallen möge, seiner Zeit
auch einmal einen Balladenstoff aus der böhmisch-vaterländischen Geschichte
zu wählen, wofür alle meine Landsleute im Geiste höchst dankbar sein würden.
Ew. Wohlgeb. werden auch jederzeit kleine Abdrücke von Ihren Aufsätzen erhalten,
so wie Ihnen überhaupt die dankbarste Erfüllung aller Ihrer Bedingungen zu-
gesichert bleibt. Genehmigen Sie den Ausdruck der aufrichtigsten Hochachtung
und Verehrung, womit ich bin

Ew. Wohlgeboren

ganz ergebener Dr.

Legis Glückselig

Prag 21. Febr. 1837.

Wiener Stadtbibliothek